Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

227 (28.9.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483280

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum; für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 227. Mittwoch den 28. September 1898. 108. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Berlin, 27. Septbr. Nach einigem Hin- und Herschwanken nehmen die Großmächte jetzt eine feste und entschlossene Haltung gegen über der Mißwirthschaft auf Kreta an. Es wird aus London von gestern telegraphirt:

Das Reutersche Bureau meldet unter dem gestrigen Datum aus Paris: England, Rußland, Frankreich und Italien werden innerhalb 24 Stunden ein Abkommen unterzeichnen, enthaltend einen Plan zur Pacificirung Kretas, sowie Maßregeln, um den Sultan zu zwingen, nachzugeben. Die Mächte werden Anfang nächster Woche ein Ultimatum abgehen lassen, in welchem verlangt wird, daß der Sultan ihren Plan annehme. Die Mächte sind entschlossen, die kretische Frage unverzüglich zu lösen und keinen Aufschub irgend welcher Art zu dulden; sie werden nicht zögern, ihre Flotten nach den Dardanellen, und nöthigenfalls noch weiter zu schicken.

Freilich haben die Großmächte auch früher schon eine ähnliche Sprache geführt, ohne doch damit zu dem erstrebten Ziele zu gelangen. Und so ist die Hoffnung nur gering, daß sie diesmal damit etwas ausrichten werden.

Frankreich. Paris, 26. Sept. Alle Minister einigten sich dahin, die Revision des Prozesses Dreyfus einzuleiten und die Dreyfus-Akten dem Kassationshof zu übermitteln. Präsident Faure kehrt heute nach Paris zurück.

Paris, 25. Septbr. Der Meinungsdifferenz der Revisionskommission liegt nach einer zuverlässigen Information folgender Sachverhalt zu Grunde. Der Komission lag nur der zweite Brief der Frau Dreyfus zur Beurtheilung vor. Die Kommission war deshalb nur in der Lage, zu erwägen, ob das Geständniß Henrys eine neue Thatsache darstelle, die Unschuld Dreyfus zu begründen und damit die Revision zu rechtfertigen. Die drei der Kommission angehörenden Räthe des Kassationshofs verneinten diese Frage, während die drei andern Mitglieder sie bejahten. Dagegen waren sämmtliche sechs Mitglieder nach Kenntnißnahme der Gerichtsakten des Prozesses Dreyfus der Ansicht, daß eine Illegalität vorliege, die die Annullirung des Urtheils begründe. Da jedoch diese Frage nicht gestellt war, konnte die Kommission kein förmliches Gutachten abgeben, doch ließ sie den Justizminister nicht ohne Kenntniß ihrer Ansicht.

Schweiz. Bern, 23. Sept. Der Bundesrath beschloß, 36 Anarchisten aus der Schweiz auszuweisen. Er hat weiterhin folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Der Bundesanwalt wird beauftragt, über weitere in der Schweiz sich aufhaltende Ausländer, die sich an der anarchistischen Propaganda betheiligen oder gefährliche Anarchisten sind, dem Bundesrath mit Beförderung Bericht und Antrag vorzulegen. 2. Die Kantone werden eingeladen, Ausländer der in Ziffer 1 erwähnten Kategorie, sobald sie ihr Gebiet betreten, dem Bundesanwalt nahmhaft zu machen und mit Bezug auf dieselben einläßlich zu berichten. 3. Die Kantone werden ferner eingeladen, das Treiben aller auf ihrem Gebiete sich aufhaltenden Anarchisten genau zu überwachen und dem Bundesanwalt allfällige Gesetzesübertretungen sofort zur Kenntniß zu bringen, insbesondere diejenigen, die sich auf das Bundesgesetz betreffend Ergänzung des Bundesstrafrechts (Verbrechen gegen öffentliche Sicherheit) vom 12. April 1894 beziehen.

China. Die Kaiserin-Wittwe von China, welche jetzt wiederum de facto die Herrschaft über das chinesische Reich antritt, ist 64 Jahre alt.

Der Kaiser, welcher jetzt zu Gunsten dieser erhabenen Dame abgedankt hat, ist 26 Jahre alt.

Ein Europäer beschreibt den Kaiser wie folgt: „Er sieht außerordentlich intelligent und edel aus, aber etwas schüchtern und traurig. Seine Farbe ist bleich, und obgleich sein Antlitz Feinheit und Würde zeigt, hat es keine Spur von der Stärke seiner kriegerischen Vorfahren, nichts Gebieterisches oder Beherrschendes. Der Kaiser sieht zart und gutherzig aus. Seine Züge sind die eines Mandschus. Sein Kinn ist klein und lang. Die Lippen bewegen sich nervös. Die Nase ist wohlgeformt und gerade, die Augenbrauen sind regelmäßig und bilden einen schönen Bogen, während die Augen des Kaisers ungewöhnlich groß sind aber traurig dareinblicken. Seine Stirne ist hübsch geformt und breit und der Schädel übertrifft die Durchschnittsgröße."

In seinem Buche „China in der Umwandlung" bemerkt der englische Reisende Colquhoun: „Seit vielen Jahren ist die Politik Chinas durch eine erbitterte Palastfehde zwischen dem jungen Kaiser und seiner Partei auf der einen Seite und der Kaiserin-Wittwe auf der andern Seite, bestimmt worden. Die letztere, eine leidenschaftliche und herrschsüchtige Dame, kennt nur eigennützige Zwecke. Sie fährt fort, den jungen Kaiser, der von schwächlicher Gesundheit und unfähig ist, die ihm gebührende Autorität auszuüben, zu beherrschen, und zu terrorisiren.

Die Nachricht von der Abdankung des Kaisers von China hat in England naturgemäß einen tiefen Eindruck erzeugt: „Es ist vorzeitig", meint der Standard, „die schließlichen Folgen des Pekinger Dramas zu erörtern. Die Wirkungen gehen weit über die innere Politik Chinas hinaus. Es gab eine Zeit, wo dynastische Revolutionen oder Palastverschwörungen in Peking in Europa und Amerika nur persönliches Interesse hatten. Diese Periode ist vorüber. Das Zeitalter chinesischer Isolirung, um nicht zu sagen, chinesischer Unabhängigkeit, gehört der Vergangenheit an. Die Absetzung des Kaisers wird wahrscheinlich Lord Salisbury nicht in seinen Bemühungen, den Einfluß Großbritanniens im fernen Osten wiederherzustellen und den Tsung-li-Yamen von seiner Botmäßigkeit gegen eine andere Regierung zu bekehren, unterstützen. Die Reformpartei, wenn sie auch nicht gerade britische Sympathien hegt, war doch wenigstens geneigt, England freundlich und vertrauend gegenüberzutreten. Ihre Gegner sind eingestandenermaßen anti-britisch. Li-Hung-Tschang, der den Triumph der Kaiserin-Wittwe theilt oder vielleicht verursacht hat, war der energischste Feind, welchen wir in Ostasien je gehabt haben und der stärkste Parteigänger Rußlands. Sein Sturz wurde als Erfolg unserer Diplomatie ausgegeben. Seine Wiedereinsetzung deute auf nichts Gutes für uns. Wir mögen finden, daß die Eisenbahn- und Gebietsfragen wieder in einer Weise behandelt werden, die unseren Interessen schädlich sind. Es würde überraschen, wenn nicht wieder Grund zu neuer Besorgniß in jenen entfernten Regionen aufträte, obgleich sie unserem Auswärtigen Amte schon so viel zu schaffen gemacht haben. Beständige Wachsamkeit und unbesiegbare Festigkeit werden nöthiger als je

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster.

(Fortsetzung.)

„Wollen Sie heute bei mir speisen, Herr Baron?" fragte er nach einer Weile. „Ich bin allerdings ganz allein mit meiner Tochter —"

Georg Wilhelm athmete auf.

„Ich nehme mit Vergnügen Ihre Einladung an, lieber Densdorff," entgegnete er, „um die Bekanntschaft Ihrer reizenden Tochter zu machen . . . aber diese verdammten 25 000 Thaler —"

„Wollen Sie die Summe gefälligst gegen Wechsel an meiner Kasse erheben, Herr Baron," sprach Densdorff ruhig.

Der Baron sah den Bankier groß an. Dieser lächelte klug und diskret. Er war seiner Sache jetzt sicher. Die beiden Herren hatten sich verstanden.

Nach vier Wochen verkündeten goldumränderte Karten der Welt die Vermählung Edith Densdorffs mit dem Freiherrn Georg Wilhelm von Kalenberg, königlich Hannoverschen Obersten a. D. und Kammerhern Sr. Majestät König Georgs V.

Im nächsten Jahre bereits schenkte die junge Frau ihrem Gatten einen Sohn, der in der Taufe den Namen Ernst August erhielt, von Willy, dem Sohne Ellen Gordons, aber als frecher Eindringling in die hochgeborene Familie derer von Kalenberg betrachtet wurde. Daß Willy seinen Stiefbruder anfangs mit feindseligen Blicken betrachtete, daran trug nicht den kleinsten Theil der Schuld Fritz Korschann, der alte Leibjäger des Freiherrn und invalide Waterlookämpfer. Fritz Korschann war stolzer als sein stolzer Herr. Er empfand es als eine Demüthigung, daß die Tochter eines emporgekommenen Bankiers als Freifrau von Kalenberg in dem alten, adeligen Schlosse herrschen sollte, und er hetzte in seiner brummigen, spöttischen Weise den kleinen Willy gegen die Stiefmutter und den Stiefbruder auf. Willy ließ sich das ruhig gefallen, denn Fritz Korschann war sein liebster Freund und sein unzertrennlicher Begleiter auf den Streifereien in Wald und Feld. Trotz seines hölzernen Beines war Fritz Korschann ein unermüdlicher Fußgänger und trotz seines Alters ein sicherer Schütze und firmer Jäger. Diese Eigenschaften machten ihn dem jungen Freiherrn lieb und werth, denn Willy streifte schon als kleiner Knabe weit lieber in Wald und Flur umher, als daß er bei dem Hauslehrer in dumpfiger Schulstube saß. Die schönste Eigenschaft des alten Veteranen war aber die Gabe der Erzählungskunst, die ihm in hohem Maße eigen war. Und was wußte Fritz Korschann nicht alles zu erzählen! Seine Erinnerung reichte fast noch in das vorige Jahrhundert zurück, jedenfalls wußte er sich noch zu entsinnen, wie im Anfang dieses Jahrhunderts das Unglück über das hannoversche Land hereinbrach, wie die Preußen bei Jena geschlagen wurden, wie das Königreich Westfalen errichtet ward und wie zahlreiche Hannoveraner nach England flohen, um dort Kriegsdienste gegen Napoleon zu nehmen. Auch Fritz Korschann war mit dem alten Freiherrn, dem Großvater Willys, nach England gegangen und als Soldat in die englisch-deutsche Legion eingetreten. Er hatte in der Schlacht von Talavera de la Reyna mitgefochten, wurde in der Schlacht von Busaco verwundet, hatte dann die Franzosen bei Fuentes de Onora schlagen helfen, die Festung Ciudad Rodrigo miterstürmt, bei Salamanca mitgefochten, um schließlich bei Waterloo durch eine französische Kartätschenkugel sein Bein zu verlieren.

Aus jenen wilden Zeiten in Portugal und Spanien wußte der alte Veteran gar herrlich zu erzählen. Und wenn auch nicht alles auf historischer Wahrheit beruhte und die Phantasie Fritz Korschanns häufig genug abschweifte und die Ereignisse durcheinander warf, so war das für die Sache selbst von wenig Belang und verminderte das Interesse, das Willy an den kriegerischen Ereignissen nahm, nicht im geringsten. Lord Wellington, der Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels mit seiner schwarzen, todtenkopfgeschmückten Schaar, Oberst von Ompteda, Lord Uxbridge, Oberst von Hacke, General von Alten und andere Offiziere der englisch-deutschen Truppen waren die Helden der Erzählungen des tapferen Invaliden. Auch den spanischen Guerillachef Manso hatte Fritz Korschann kennen gelernt; ja, er behauptete sogar, dem Sennor Manso einst das Leben gerettet zu haben. Wie dem aber auch sein mochte, interessant waren Fritz Korschanns Erzählungen stets, und man konnte es Willy nicht verdenken, daß er diesen Erzählungen mit athemloser Spannung lauschte.

„Als wir noch in Spanien gegen die Franzosen fochten," — so begannen alle Erzählungen des braven Fritz Korschann. Er hatte sich schließlich diesen Anfang so sehr angewöhnt, daß er alle seine Reden damit anfing, mochten sie nun auf die kriegerischen Ereignisse Bezug haben oder nicht. Er lebte ganz und gar in der Vergangenheit seines bewegten, kriegerischen Lebens. Was seit dem Tage von Waterloo geschehen, war für ihn kaum vorhanden, jedenfalls aber von sehr untergeordneter Bedeutung.

Nur der Tod seines alten Herrn, der Regierungsantritt des Königs Ernst August, dessen Tod und die Thronbesteigung des blinden Königs Georg V. bildeten einigermaßen bemerkenswerthe Etappen in dem Dasein des Veteranen, der mit Verachtung auf die neue Zeit herabsah.

Die politische Gährung in Deutschland, die Revolution von 1848, die Bestrebungen des deutschen Volkes, seine Einheit wiederzuerlangen, die Verstimmungen,

Landesbibliothek Oldenburg

sein, um mit der neuen gefahrdrohenden Lage in Peking fertig zu werden."

Kriegsfestspiele in Jever.

Ueberall, wo diese Kriegsfestspiele gemacht wurden, hat auch die Jugend zu fleißigen Besuchern gehört. Gewiß sind die herrlichen Bilder auch vorzüglich dazu geeignet, Begeisterung und Freude in den jungen Herzen hervorzurufen, und so haben häufig ganze Schulklassen unter Führung ihrer Lehrer sich zu den Vorstellungen eingefunden. Um dies auch für unsere Stadt und unser Jeverland möglich zu machen, soll am Donnerstag dieser Woche der Anfang der Vorführung auf nachmittags 5 Uhr gelegt worden, dann ist um 7½ Uhr das Ende, und auswärtige Besucher können nach allen Richtungen wieder zurückkommen, sei es zu Fuß, sei es mit der Eisenbahn. Der Eintrittspreis ist an dem Tage für Schüler und Schülerinnen ermäßigt auf 30 Pfg. Galerie, 50 Pfg. erster Platz.

Rennen des Reit- und Fahrklubs zu Sande.

Sande, 27. September.

Das vorgestern vom Reitklub Sande veranstaltete Rennen ist in jeder Weise vorzüglich verlaufen und hat uns den Beweis geliefert, daß der Verein es versteht, seine Zwecke in sehr richtiger Weise zu verfolgen. Es war kein großes Rennen, wie wir es alle Jahre in Jever sehen, sondern nur ein Reitfest im engeren Kreise des Vereins, denn zur Betheiligung wurden nur die Mitglieder zugelassen. Aber gerade diese Beschränkung sichert im Voraus das gute Gelingen.

Die gleichzeitigen größeren Feste in Jever und Wilhelmshaven haben den Besuch des Rennens wohl etwas beeinträchtigt, so daß von auswärts hauptsächlich nur die Sportsfreunde gekommen waren, aber die Bewohner von Sande und Umgegend waren fast alle erschienen.

Das Programm wurde in ca. 1½ Stunden erledigt, die Leitung war eine gute, so daß es keine der bei so manchem Rennen vorkommenden langen Zwischenpausen gab, sondern eine Nummer der andern flott folgte. Die Vertheilung der Preise fand um 10 Uhr im Saale des Herrn Taddiken statt, junge Damen überreichten den Siegern die gestifteten Ehrengeschenke.

Ein fröhlicher Ball hielt alle Festtheilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen.

Das Rennen hatte folgendes Ergebniß:

1. Trabreiten für 3jähr. Pferde, Distanz 1350 Meter. 1. Preis (silberne Fruchtschale, gestiftet vom Reitklub Sande) G. Andreae, Fedderwarden; Hans, 3jähr. Wallach, schwarz, 3 Min. 38 Sek. 2. Preis (2 silb. Steigbügel, gestiftet vom Kegelklub Sande) L. Harms, Sanderahm; Hilda, 3jähr. Stute, braun, 3 Min. 44 Sek.

2. Trabreiten für 4jähr. und ältere Pferde, Distanz 1800 Meter. 1. Preis (Rauchservice, gestiftet vom Kegelklub Sande) T. O. Peeken, Neu-Marienhausen, Herold, 6jähr. Wallach, braun, 4. Min. 6 Sek. 2 Preis (Trinkkrug, gestiftet von jungen Damen in Sande) E. Harms, Sanderseedeich; Epoche, 6jähr. Stute, braun, 4 Minuten 36⅗ Sek.

3. Hürdenrennen für Pferde jeglichen Alters, Distanz 1800 Meter. 1. Preis (Bild des Erbgroßherzogs, gestiftet von Herrn Taddiken-Sande) E. B. Lohe, Sanderseedeich; Hans, Wallach, braun. 2. Preis (Satteldecke, gestiftet vom Kegelklub Sande) L. Harms, Sanderahm; Gazelle, Stute, braun.

4. Vereinsrennen für sämmtliche aktive Mitglieder des Vereins. Distanz 1800 Meter. 1. Preis (6 silberne Theelöffel, gestiftet vom Damenkränzchen Immergrün zu Sande) L. Harms, Sanderahm; Liesel, 6jähr. Stute, braun, 4 Min. 34½ Sek. 2. Preis (Opernglas, gestiftet von jungen Damen in Sande) H. Backhaus, Sanderostergroden; Moritz, 6jähr. Wallach, Fuchs, 4 Min. 39 Sek. 3. Preis (Goldene Manschetten- und Chemisettknöpfe, gestiftet vom Damenkränzchen Immergrün in Sande) E. B. Lohe, Sander-Seedeich; Diana, 6jähr. Stute, braun, 4 Minuten 41 Sekunden.

5. Ringstechen für sämmtliche aktive Mitglieder des Vereins. 1. Preis (Wanduhr, gestiftet von jungen Damen von Sande) L. Harms, Sanderahm; Adda, 3jähr. Stute, schwarz, 5 Ringe. 2 Preis (Reitzaum [Kandare], gestiftet vom Rennverein für Jever und Jeverland) E. B. Lohe, Sanderseedeich; Diana, 4 Ringe. 3. Preis (2 Kabinetbilder [Ziethen und Seidlitz darstellend], gestiftet von Herrn H. Müller, Neuender-Altengroden) R. Lohe, Sanderseedeich; Franz, 10jähr. Wallach, braun, 3 Ringe.

Korrespondenzen.

ʒ **Jever,** 27. Sept. Die gestrige Aufführung der Kriegsfestspiele im Erbgroßherzog war gut besucht und steht zu erwarten, daß, nachdem die Aufführungen allgemein großen Beifall gefunden, auch die folgenden Darstellungen sich eines zahlreichen Besuchs erfreuen werden.

⁑ **Jever,** 27. Sept. Seit einigen Tagen ist im Schaufenster des Herrn Kaufmanns Carl Möhlmann eine wunderhübsche Stickerei von Fräulein D. Betten ausgestellt. Frl. Betten beabsichtigt Mitte Oktober in Jever einen Lehrkursus in allen Arten der Kunststickerei, als Nadelmalerei, Relief-, Gold- und Applikations-Stickerei zu eröffnen.

* **Jever,** 27. Sept. Der neue Dampfkessel und die neue Dampfmaschine des Herrn Brauereibesitzers Th. Fetköter sind heute in Betrieb gekommen.

ʒ **Sillenstede,** 26. Sept. Vakanzlehrer von Runnen, der augenblicklich den erkrankten Hauptlehrer hierselbst vertritt, ist mit Beginn der Winterschule als Nebenlehrer nach Apen versetzt. — Gestern machte der Gesangverein gemischter Chor aus Hooksiel einen Ausflug zu Wagen nach hier. Im Saale des Herrn Gastwirth Janßen wurden einige Lieder vorgetragen und darauf das Tanzbein geschwungen. Erst um Mitternacht dachten die fröhlichen Sängerinnen und Sänger an die Heimfahrt.

* **Fedderwarden,** 25. Sept. Gestern trieb in der Nähe von Fedderwardersiel eine Leiche an den Strand, welche mit langen, schweren Seestiefeln, hellbraunen Hosen, einer weißlichen, gestickten Unterjacke, einer darüber befindlichen röthlichen Bluse und einem Südwester bekleidet war. Um den Leib trug die Leiche einen ledernen Riemen, an welchem eine wahrscheinlich für ein Messer bestimmte Ledertasche hing. Allem Anscheine nach handelt es sich hier um die Leiche eines Seemannes. Die Leiche ist bereits stark verwest, so daß man annehmen muß, daß dieselbe schon lange im Wasser gelegen hat. Der große kräftige Körper hing über einer Schlenge. (N. f. St. u. L.)

§ **Sande,** 27. Sept. Herr Nebenlehrer Kaiser ist von Sande nach Jever versetzt worden.

⁂ **Bant,** 27. Sept. Am Montag Abend wurden die beiden Neubremer Kegelfeste beendigt, nämlich bei Herrn Harms und bei Herrn Rath. Bei Herrn Harms wurden in den vier Tagen des Kegelfestes 2500 und bei Herrn Rath in derselben Zeit 2800 Karten abgekegelt. Den ersten Preis bei Herrn Harms, ein Fahrrad, erhielt Herr Kathmann auf 32 Holz, während der erste Preis bei Herrn Rath, ein Pferd, Herrn Buchholtz-Wilhelmshaven auf 36 Holz zuerkannt wurde. — Die Mitglieder der Arbeiterfortbildungsschule wählten in ihrer letzten Versammlung den bisherigen Vorstand wieder. Zum zweiten Lehrer wurde an Stelle des versetzten Herrn Rodiek Herr Busch gewählt. Der Unterricht wird am kommenden Sonntag aufgenommen. — Der Turnverein Vorwärts hielt am Montag Abend im Schützenhof sein 19. Stiftungsfest ab. Nach einer Ansprache des Herrn Vorsitzenden begann das Schauturnen, welches nach allen Richtungen hin tadellos verlief. Allgemeinen Beifall spendete man der Vorführung des Damenreigens. Den zum Militär einberufenen Mitgliedern des Vereins wurden Geschenke überreicht. Den Beschluß der Feier bildete ein Ball; an der Polonaise betheiligten sich 170 Personen.

✲ **Oldenburg,** 26. Sept. Seit Donnerstag voriger Woche ist der seit einem Jahre in Neuenwege bei Osternburg angestellte Hauptlehrer B. Lampe (früher in Sillenstede) verschwunden. Er hatte am Donnerstagnachmittag einer Schulkonferenz beigewohnt und sich abends an einer Abschiedsfeier zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Hauptlehrers Wintermann-Bümmerstede betheiligt. Auf dem Heimwege muß er dann verunglückt sein; man nimmt allgemein an, daß er beim Ueberschreiten eines Steges in den Hammelsbäker Kanal gerathen und von der Strömung in die nahe Hunte gerissen worden ist. Alles Suchen ist bis heute erfolglos geblieben; es ist zweifellos, daß dem allseitig geliebten und verehrten Lehrer ein Unglück zugestoßen ist.

* **Kirchliche Nachrichten.** Bei der Pfarrerwahl, die am 25. September d. J. in Strückhausen unter Leitung des G. K.-R. Ramsauer abgehalten ist, ist Pfarrer Rodiek in Wildeshausen mit 102 von 116 abgegebenen Stimmen gewählt; die übrigen 14 fielen auf Pfarrer Ramsauer in Ovelgönne. Die Zahl der Stimmberechtigten war 503. — Die Einführung des Pfarrers Dede in Altenesch soll am 16. Oktober d. J., den 19. Sonntag nach Trinitatis, durch G. K.-R. Ramsauer stattfinden.

* **Emden,** 26. September. Laut Bericht des Ortsausschusses zu Norderney wurde am 23. d. M., Abends 7½ Uhr, durch das dortige Rettungsboot „Fürst Bismarck" von der auf dem Nordriff des Norderneyer Seegats gestrandeten Kuff „Emanuel", Kapt. Holz, aus Westrhauderfehn die aus drei Personen bestehende Besatzung gerettet. Das Schiff war von Granton mit Kohlen nach Norderney bestimmt.

* **Norden.** Nach der Norderneyer Badezeitung sind in Seebad Norderney bis zum 21. Sept. 23 636 Badegäste und Fremde angekommen. 1897 = 23 793. — Auf Juist sind bis zum 18. Sept. 3752 Badegäste und Fremde angekommen, am 15. Sept. 1897 = 3557.

Vermischtes.

* Aus **Brüssel** wird dem Kl. Journal von gestern gemeldet: Ein Anarchist feuerte einen Revolverschuß auf den hiesigen vielfachen Millionär Crombez ab. Crombez blieb unverletzt, der Attentäter entkam.

* Aus **Neapel** wird vom Sonnabend, 24. d. M., gemeldet: Der Ausbruch des Vesuvs nimmt neuerdings an Heftigkeit zu; man fürchtet, der Ausbruch werde einen Umfang annehmen, wie der vom Jahre 1872.

* **Petersburg,** 25. Septbr. Eine Depesche der Petersburgskija Wjedomosti aus Wladiwostock vom 24. d. M. meldet: Prinz Heinrich von Preußen ist aus Chaborowsk hierher zurückgekehrt. Der Prinz ist sichtlich befriedigt über den dortigen Empfang und die Jagd, an welcher er theilgenommen hat. Letztere war außerordentlich interessant; dem Prinzen kamen an einem Tage über dreihundert Hirsche zum Schuß. Der Prinz erlegte drei davon, stellte sodann das Schießen ein und erfreute sich den ganzen Tag am Anblick der zutraulichen Thiere. Am 24. fand beim Prinzen großer Empfang an Bord der Deutschland statt.

Marktberichte.

Jever, 27. Sept. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 661 Stück Hornvieh, 141 Schafe und Lämmer und ca. 250 Schweine. Es waren nicht so viele auswärtige Händler wie an den vorhergegangenen Märkten anwesend. In Bullen und Ochsen entwickelte sich ein guter Handel, auch befand sich bei dem verkauften Vieh eine Anzahl hochtragende Thiere. Eine Preisänderung war nicht wahrnehmbar. Mit der Bahn wurden ca. 410 Stück Hornvieh versandt. Der Handel auf dem Schaf- und Schweinemarkt war mittelmäßig. Schlachtbare Schaflämmer kosteten 15 bis 21 Mk., gute alte Schafe 30 Mk. 4 Wochen alte Ferkel kosteten 10 bis 11,50 Mk. Auf dem Krammarkt herrschte ein recht reger Verkehr. Außer den üblichen Kuchen- und anderen Buden war der Markt mit ammerl. Holzwaaren, Seiler- und Böttcherwaaren, Besen 2c. bestanden. Eßkartoffeln kosteten 25 Liter 1,30 Mark. — Nächster Markt am 4 Okt. (Vieh- und Krammarkt.)

Bremen, 24. Sept. Roggen, südrussischer, 1000 kg 150 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 323 Mk.; Roggen, Libau und Petersburger, 1000 kg 148 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 318 Mk., Roggen, amerikanischer, 1000 kg 148 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 318 Mk., Futtergerste 1000 kg 110 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 204 Mk., Herbst 1000 kg 105 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 194 Mk., Bohnen 1000 kg 142 Mk., Jev. Last von 4800 Pfd. 341 Mk., Hafer 1000 kg 139 Mk., Jev. Last von 2600 Pfd. 177 Mk. ab Bremerhaven-Nordenhamm; alles verzollt.

Berlin, 24. Septbr. Viehmarkt. Zutrift: 3712 Rinder, 1302 Kälber, 9195 Hammel, 6990 Schweine. Rinder: 1. Qual. 63—68, 2. Qual. 56—62, 3. Qual. 53—55, 4. Qual. 48—52 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 66—70, 2. Qual. 60—65, 3. Qual. —,—, 4. Qual. 43—46,— Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. — Schafe: 1. Qual. 62—65, 2. Qual. 57—61, 3. Qual. 52—56, Lebendgewicht — Pfg. — Schweine: 1. Qual. 59,—, 2. Qual. 60,—, 3. Qual. 57—58, 4. Qual. 54—56, Sauen 54—56 Mk. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara.

Reuß, 27. Sept. (Telegr.) Viehmarkt. Zugeführt: 153 Stück Milchvieh, 25 Ochsen. Ausverkauft. Preise: 1. Qual. 63, 2. Qual. 60, 3. Qual. 54 Mk. Handel lebhaft.

Irrungen und Wirrungen zwischen den beiden deutschen Großstaaten Preußen und Oesterreich, — das alles war für Fritz Korschann nicht vorhanden. Außerhalb der hannoverschen Grenzpfähle lag für ihn unbekanntes, fremdes Ausland. Sein Interesse wurzelte in der jüngsten hannoversch-englischen Geschichte, und dieses Interesse wußte er auch dem jugendlichen Geist und der Phantasie Willys einzupflanzen. Vergeblich bemühten sich die Hauslehrer, ihren Zögling auch für die große deutsche Vergangenheit zu begeistern. Nur wenn die Rede während der Unterrichtsstunden auf die welfische Geschichte kam, nahm Willy lebhaften Antheil; er konnte nicht genug von dieser erfahren und versenkte sich schon als zehnjähriger Knabe in die verwickelte Historie der welfischen Lande. War es doch nur zu natürlich, daß in jener Zeit der ärgsten politischen Zerfahrenheit das Interesse an der Allgemeinheit der Verehrung den einzelnen ruhmreichen Fürstengeschlechtern Deutschlands gegenüber in den Hintergrund trat! Wer mochte damals von Deutschland, von der deutschen Einheit, von einem deutschen Kaiserreich sprechen? Nur ganz im geheimen wagte man diese Worte auszusprechen. Jeder, der es öffentlich versuchte, war als Demokrat gebrandmarkt.

Wenn Willy einmal Fritz Korschann gegenüber von diesen Dingen sprach, zuckte dieser verächtlich die Schultern und meinte:

„Als wir noch in Spanien standen, dachte niemand an solche Geschichten. Ich sehe nicht ein, wozu das jetzt gut sein soll. Wir Hannoveraner können mit unserm König zufrieden sein. Was gehen uns die Preußen, die Baiern und die Oesterreicher an? Als wir in Spanien standen, haben sie sich auch nicht um uns bekümmert."

(Fortsetzung folgt.)

Verehrte Hausfrau! Ist Ihnen der Inhalt Ihres Leinenschrankes lieb und werth, so verwenden Sie zum Waschen und Bleichen fürderhin nur noch das **garantirt unschädliche,** die Wäsche schonende **Dr. Thompsons Seifenpulver.** Achten Sie jedoch bitte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die **Schutzmarke „Schwan",** da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Zur diesjährigen amtlichen Schauung der Gemeindewege werden folgende Termine angesetzt:

1. für die Gemeinde Bant auf Mittwoch den 12. Oktober,
2. für die Gemeinde Heppens auf Donnerstag den 13. Oktober.

Die Wege sind bis dahin in schaufreien Stand zu setzen, aufzurunden und gehörig zu spuren, die Weggräben und die Weggrüppen der Fußwege zu reinigen, die Hecken, Bäume und Gesträuche an den Wegen aufzuschneiden und die Wegbermen von Gestrüpp frei zu machen. Wegen unterlassener oder mangelhafter Erfüllung der Wegepflicht wird nach der Wegeordnung Geldstrafe bis zu 30 Mk. erkannt werden.

Amt Jever, 1898 Sept. 21.

Zedelius.

Zwangs-Verkäufe.

Jever.

Donnerstag den 29. September d. J.

sollen folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

1. nachm. 3 Uhr in Carstens Wirthshaus zu Tettens:

4 Hähnchen und 5 Hühnerkücken, 1 Sopha, 1 Glasschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Tafelwaage, 3 Tischdecken, 1 Teppich, 1½ Dutzend Paar Tassen, Thee- und Kaffeekannen, Kuchenteller, 18 Topfblumen, darunter mehrere in Kübeln, Gardinen 2c.

Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

2. nachm. 3 Uhr bei Eims Wirthshaus zu Hooksiel:

1 dunkelbrauner Wallach, 1 Fuchswallach, 2 Schweine, 1 Halbchaise, 1 Ackerwagen mit Aufsatz, Pferdegeschirre, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, 1 Klavier, 2 Sophatische, 1 Bettstelle mit Matratze und Bett, 1 Waschtisch, Schildereien, Stühle usw.

Hespe, stellv. Gerichtsvollzieher.

Sielsache.

Gegen den 15. Oktober d. J. sind sämmtliche Schaugräben im Kirchspiel Sande gut zu reinigen und zu schlöten, wo es erforderlich ist, bei Vermeidung von Unannehmlichkeiten.

Sande, 26. September 1898.

Irp Fr. Memmen, Sielgeschworener.

Kirchensachen.

Das Repartitions- und Hebungsregister über die für das Steuerjahr 1. Mai 1898/99 zu erhebende Umlage zur Kirchenkasse liegt 8 Tage lang, vom 28. d. M. bis einschl. 5. Oktober d. J., in der Registratur des Rathhauses zur Einsicht und Einbringung etwaiger Bemerkungen öffentlich aus.

Jever, 1898 September 26.

Der Kirchenrath.
Gramberg.

Sonnabend den 1. Oktober nachmittags um 4 Uhr sollen bei der ersten und zweiten Pastorei **alte Balken, Thüren, Fenster und Steine** sowie **altes Eisen und Holz** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sengwarden, 1898 September 26.

Der Kirchenrath.

Gemeindesache.

Ein heute geschüttetes und in Bargens Wirthshause zu Accum aufgestalltes schwarzbuntes Beest soll am **30. d. M. nachmittags 4 Uhr** an Ort und Stelle zur Deckung der Kosten gegen Baarzahlung verkauft werden, wenn nicht innerhalb der angegebenen Frist der Eigenthümer sich eingefunden hat.

Langewerth, 1898 September 23.

J. E. Schmeden.

Privat-Bekanntmachungen.

Empfehlen prima **Dabersche und Magnum bonum-**

Speisekartoffeln

per Centner 2,80 Mk.

Bestellungen nehmen entgegen

H. Bartels.
Hooksiel. Th. Wiggers.

Feinste Mühlhauser Speisekartoffeln

empfing und empfiehlt billigst

Wiarden. F. E. Tiarks.

Zu kaufen gesucht.

10- bis 20 000 Pfund Roggen- oder Weizenlangstroh. Offerten mit Preisangabe erbittet

Bant. G. Harms.

Der Pferdehändler Lübbe Djuren zu Roggenstede läßt

Sonnabend den 1. Oktober d. J. nachmittags 1 Uhr aufg.

in und bei der Behausung des Gastwirths Gerhard Popken zu Kopperhörn

10 schöne Doppel-Ponies

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1898 September 26.

H. Gerdes, Aukt.

Mein Haus in Minsen steht mit dem 1. Nov. 1898 resp. auf 1. Mai 1899 zu verpachten. Auch bin ich nicht abgeneigt, es unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Förrien, 1898. W. Schipper.

Kartoffeln, blaukeimige und weiße, sehr schön kochend, Ctr. 3,20 Mk., bei 10 Ctr. zu 3 Mk. pro Ctr. **Eilers,** Burgstr.

Westfälischer Pumpernickel.

Wilh. Gerdes.

Scheibenhonig von der Honigverkaufsgenossenschaft bei **Wwe. Schnier.**

Wir verkaufen schweren diesjährigen

Maschinentorf,

vorzüglichen Haushaltungstorf, ab Schuppen zu Goelrierfeld 1000 Pfd. zu 5 Mk. Abnehmer wollen sich an Aufseher Geyer daselbst wenden. Ueber Lieferung frei Waggon Jever 2c. giebt H. G. Thien, Bockhorn, nähere Auskunft.

Suhren & Thien.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantiert rein v. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 194.

Schöne **Kartoffeln,** Centner 2,80 Mk., frische **Margarine** von 45 Pfg. ab an, bester **Speck,** fett und durchwachsen, dicke und dünne Seiten.

Pökelfleisch, Schmalz, sowie feinen **Kaffee,** frei von schwarzen Bohnen, Pfd. 65 Pfg., empfiehlt

Schaar. D. Fimmen.

Kartoffeln.

Sehr schöne **blaurothe Speisekartoffeln,** die Tonne = 260 Pfund netto zu 7 Mk., empfiehlt

Carolinensiel. J. E. Schmidt.

Sarg-Lager.

Halte meine **selbstverfertigten Särge** bei Bedarf bestens empfohlen.

Kopperhörn. W. Gathemann.

Zu verkaufen.

Ein sehr schöner Ziegenbock, 1½ Jahr alt, ohne Hörner, auf Jürgens Dreesche bei Jever.

Klavier, gut erhalten, verkaufe billig.

Wiefels. Lehrer Janßen.

Wünsche meinen Stamm- und Prämienstier **Tyras II** billig zur Zucht zu verkaufen; selbiger liefert ausgezeichnete Nachzucht.

Middoge. H. W. Tyedmers.

Auch habe noch mehrere westfriesische Bock- und Aulämmer abzugeben. D. O.

Zu verkaufen.

2 schöne Ziegen.

Tettens. H. Graf.

3000 Docken zu verkaufen.

Cleverns. Frerich Stoffers.

Anzuleihen gesucht.

Unter meiner Nachweisung gegen sichere Hypotheken: Zum 1. November d. J. 1500 Mk., zum 1. Januar k. J. 6000 Mk., im Ganzen oder in zwei Pöften zu je 3000 Mk.

Jever, 1898 September 27. A. Tiemens.

Gegen absolut sichere Hypothek suche ich in Auftrag anzuleihen 6000 Mk., 4300 Mk., 8000 Mk., 2mal 16 000 Mk., 4000 Mk., 3600 Mk., 30 000 Mk., 25 000 Mk. und 3500 Mk.

Mandatar Schwitters, Bant.

Mein diesjähriger Ausverkauf zurückgesetzter Stickereien findet vom 24. September bis 1. Oktbr. statt. Einen Posten angef. Decken offerire zu und unter Einkaufspreisen.

Marianne Minssen.

Neuestr. **J. H. Eilers,** Schlachtstr.

Kunstfärberei und chemische Reinigungs-Anstalt

für **Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Portieren, Stickereien, Wollgarn 2c.**

Voranzeige.

In meinem Saale finden zu den Markttagen, den 2., 3. und 4. Oktober d. J., in **Hooksiel**

Konzert und Vorstellung

der **Spezialitäten-Truppe**

O. Strauss aus **Bremen**

statt.

Gastspiel der Wunderkinder

Elsa und Francois Bachmann

(Gesang, Tanz und Gymnastik).

Außerdem Auftreten von Damen und Herren, **Gesangs-Spezialitäten 1. Ranges.**

Hochachtungsvoll

O. Strauss. Joh. Fulfs.

Zu verkaufen.

Scheiben-, Leck- und Preßhonig.

Fedderwarden. F. G. Cramer.

Habe schönen Scheibenhonig zu verkaufen, à Pfd. 90 Pfg.

Rhaude. H. Lüken.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein, ca. 200 Pfd. schwer.

E. Wehen, Sophienstiel.

Gesucht.

Auf Mai n. J. für eine kleine Familie eine Wohnung mit Garten in oder bei Jever.

Offerten mit Preisangabe unter C. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht.

Auf sofort ein tüchtiger Schmiedegeselle, der selbstständig arbeiten kann.

H. Hillers, Schmiedemeister.

Bant, Neue Wilhelmhavenerstr. 15, b. Wilhelmsh.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht mit guten Zeugnissen.

Bant. G. Harms.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht mit guten Zeugnissen.

Utwarfe bei Hooksiel. Aug. Tiarks.

Auf gleich ein tüchtiger junger Mann, der gut ackern kann, gegen Salär, sowie für meinen zum Militär einberufenen Knecht auf sofort einen anderen, gegen hohen Lohn.

Heppens. Bernh. Müller.

Gesucht.

Auf sogleich zwei Gesellen, welche für den ganzen Winter Arbeit erhalten können.

H. Goosmann, Stellmacher.

Auf sofort oder 1. November d. J. ein durchaus zuverlässiger Knecht gesucht.

Hooksiel. H. Janßen.

Die Restanten von Pachtgeldern für Gartenland werden hierdurch aufgefordert, solches bis zum 1. Okt. zu entrichten. Von da an steht die betr. Frucht für die Miethe.

Neugrodendeich R. Tholen.

Schlöten und Grüppen hat zu vergeben

Altengroden. C. Bargen.

Empfehle meinen Stier zum Decken.

Lindernland. K. Gerriets.

Mein Herdbuchstier **Düren** deckt für 3 Mk.

Gr.-Warfen. Bernhard Ennen.

Empfehle zum Decken:
1 Stier, Deckgeld 3 Mk.,
1 Eber, Deckgeld 2 Mk.

Suddens. W. Griepenkerl.

Empfehle 2 Ziegenböcke, mit und ohne Hörner, zum Decken. Deckgeld 50 Pfg.

Webershäuser. Hinr. Funk.

Empfehle meinen Schafbock zum Decken.

Neugrodendeich. G. P. Eilks.

Gefunden.

Eine Reisedecke.

Antonsluft. W. Böök.

Gefunden.

Ein Geldstück. Abzufordern in der Exp. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

JEVER.

Kriegsfestspiele

Mittwoch den 28. Septbr.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Für Schüler ermäßigte Preise: 30 und 50 Pfg.

Zum öffentl. Verkaufe des zur Zeit von Herrn Kaufmann C. Benters bewohnten, an der Wangerstraße hies. belegenen

Geschäftshauses

mit Nebengebäude und kl. Hofraum wird zweiter Termin angesetzt auf

Freitag den 30. September d. J.
nachmittags 4 Uhr

im Wirthshause zur Stadtwaage in Jever.

Jever. M. U. Minssen.

Der Landwirth P. A. Stadtlander zu Siebelshausen bei Fedderwarden wünscht wegen Einberufung seines Sohnes den Betrieb einzuschränken und läßt daher am

Freitag den 30. September d. J.
nachmitt. 2 Uhr aufg.

in und bei seiner Behausung öffentlich auf halbjährliche Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 zweij. starken Wallach,
vom Werder abstammend,
1 schwarz. Hengstfüllen,
vom Boi abstammend;

ferner:

13

Stück Hornvieh,

als:

2 junge fähre Kühe,
1 gute hochtragende Kuh,
4 2½jährige güste Beester,
3 2jährige güste do.,
3 1½jährige Beester;

sodann:

4—5 Fuder Gerstenstroh in einem Haufen,
3 Fuder bestes Kleeheu (2. Schnitt), in einem Haufen, bestes Pferdeheu.

Käufer werden eingeladen.

An einem noch näher zu bestimmenden Tage sollen

10—14 Matten Pflugland

auf drei Jahre verheuert werden und zwar 4 Matt Turfland, 4 Matt Aufbruch, 5 Matt Hafer und Bohnen, was mit dem Bemerken vorläufig bekannt gemacht wird, daß die zu verheuernden Landstücke einen sicheren Ertrag liefern.

Sillenstede, 1898 September 25.

Albers, Auktionator.

Auf das den Erben des weiland Jann Hinrichs zu Willmsweg gehörige Immobil können noch Nachgebote bis Donnerstag den 29. d. M. abends 8 Uhr entgegen genommen werden.

Hohenkirchen, 1898 September 26.

H. Jürgens.

Die Erben der Wittwe Ulr. Janßen zu Jever lassen

Freitag den 30. September d. J.
nachmittags 1 Uhr

im Sterbehause an den Anlagen neben Gastwirth Beushausen hies. den beweglichen Nachlaß der Erblasserin öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen, als:

1 mah. Sopha, 6 do. Polsterstühle, 1 do. Vertikow, 1 großen Spiegel, 1 Regulator, 2 große Tische, 1 kl. do., 1 Stummediener, 1 Servirtisch, 1 Eckborte, 3 Bettstellen, 1 Nähmaschine, 2 Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 1 Sekretär, 1 Kochofen, Matten, 1 Kleiderkiste, mehrere Gardinen und Rouleaux, Lampen, 1 Petroleumkanne, Schildereien, Bettlaken, Bett- und Kissenbezüge, Tischdecken, Servietten, Glas-, Porzellan- und Steinzeug, Töpfe, Kessel, Küchengeräth usw.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Zum Verkaufe der zum Nachlasse des Johann Christoph Schemering gehörigen

Landhäuslingsstelle

zu Schoost, Gemeinde Schortens, wird **zweiter Termin** auf

Freitag den 30. ds. Mts.
nachm. 5 Uhr

in Martens Wirthshause zur Hohen Luft hieselbst angesetzt. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß alsbann der Zuschlag erfolgen wird und weitere Verkaufstermine nicht abgehalten werden.

Die Stelle, welche unmittelbar an der Chaussee liegt, besteht aus Wohnhaus, Garten, einem Stücke Geestland beim Hause und pl. m 2 Matten Marschland, der Flächeninhalt beträgt im Ganzen 2 ha 5 a; dieselbe befindet sich in jeder Hinsicht in einem guten Zustande und darf deren Ankauf mit Recht empfohlen werden. Die 2 Matten Marschland können auch getrennt verkauft werden. Nähere Auskunft wird vom Unterzeichneten gern ertheilt.

Jever, 1898 September 23.

A. Tiemens.

Die dem Tischlermeister Herrn Joh. Mehrtens hies. und den Erben seiner vorstorbenen Ehefrau gehörigen, in Jever belegenen

Immobilien,

als:

a. ein neues schönes großes Haus an der Schlosserstraße nebst dahinter belegenem, 11,76 Ar großem Garten,
b. ein sehr geräumiges Wohnhaus nebst Waschhaus und Hofraum an der St. Annenstraße;

(Diese beiden Häuser eignen sich ihrer freundlichen Lage wegen für einen Proprietär, das Haus an der St. Annenstraße indeß auch zu einem Geschäfshause).

c. ein Haus (2 Wohnungen) nebst Garten an der kl. Wasserpfortstraße,
d. ein Garten am Wittmunder Fußwege, groß 9,92 Ar,
e. ein Grasgarten im Moorlande (groß 24,82 Ar),
f. ein Haus mit Scheune und Warfplatz an den Pferdegraftsanlagen,
g. ein Haus nebst Warfplatz an der Drostenstraße,

sollen

Montag den 3. Oktober 1898
nachmittags 5 Uhr

in Bolenius Wirthshause hieselbst zum **zweiten** Male zum öffentlichen Verkaufsaufsatze gebracht werden. Der Verkauf geschieht wegen Geschäftsaufgabe bezw. wegen Erbtheilung, ist daher ernstlich beabsichtigt und soll der Zuschlag erfolgen, sobald nur irgend annehmbar geboten wird. Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zu verkaufen.

Eine vierjährige Stute (Schimmel), fromm und zugfest im Geschirr.

Fedderwarder-Groden. Joh. Thomßen.

Habe von 2 schweren, kräftigen Arbeitspferden, 5 und 10 Jahre alt, eins nach Auswahl zu verkaufen.

Schnapp bei Fedderwarden. C. Janssen.

JEVER.

Kriegsfestspiele

Donnerstag d. 29. Septbr.

Anfang 5 Uhr. Ende ½8 Uhr.

Für Schüler ermäßigte Preise: 30 und 50 Pfg.

Singverein.

Mittwoch, 28. September.

Die Uebung findet im Adler statt.

Sonntag den 2. Oktober

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Waddewarden. G. Rost.

Molkerei-Genossenschaft Neuende,

e. G. m. u. H.

Ordentliche Generalversammlung

Sonnabend den 8. Oktober abends 6 Uhr in Eukens Gasthause in Neuende.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage der Jahresrechnung vom 1 Mai 1897 bis zum 30. April 1898.
2. Verschiedenes.

Neuende, den 25. September 1898.

Der Vorstand:
H. Janßen. Fr. Lauts.

NB. Die Jahresrechnung liegt vom 30. Septbr. bis incl. 7. Oktober in der Wohnung des Geschäftsführers zur Einsicht der Betheiligten aus.

D. O.

Tebjes Hotel, Hohenkirchen.

Sonntag den 2. Oktober

grosser Tanz.

Anfang präcise 5 Uhr.

Geb. Landwirth, 22 Jahr alt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung in einer größeren Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütung. Voller Familienanschluß Bedingung. Offerten sub E. W. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wünsche 3 Mündel (Mädchen) bei guten Leuten in Kost und Pflege zu geben.

Anmeldungen werden erbeten.

Boneterei. Gerh. Zunken.

Verlobungs-Anzeige.

Annchen Oeltermann
Hinrich Rothe.
Verlobte.

Neuenderkirchreihe, Vorbruch bei Farge.
zur Zeit in Oldenburg.

Geburts-Anzeige.

Statt Ansage.

Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden hoch erfreut

J. de Levie und Frau.

Jever, 1898 Sept. 24.

Geburts- und Todesanzeige.

Heute wurde meine Frau nach einer schweren Entbindung von einem leider todten Mädchen glücklich entbunden

Groß-Werdum, 25. Septbr. A. Windmann.

Todes-Anzeige.

Statt Ansage.

Heute Abend entschlief im Sophienstift nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

Hinriette

in ihrem 13. Lebensjahre, welches tief betrübt zur Anzeige bringen die trauernden Angehörigen.

Johann Eims.

Moorwarfen, den 25. September.

Beerdigung findet Donnerstag den 29. Septbr. 4 Uhr nachmitt. vom Sophienstift aus statt.

Der Gesammt-Auflage unserer heutigen Nummer (außer preußischem Gebiet) liegt ein Prospekt des Bankhauses Philipp Fürst in Hamburg bei.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg